

Thema I: Grundwissen über Verschwörungstheorien

Modulnummer	Worum geht's	Methode	Benötigte Materialien	Dauer
1	Öffnung des Themas	Bilderkartei	Bilder	25
2	Merkmale von Verschwörungstheorien	Gruppenarbeit	Merkmalkarten, Klammern	40
3	Video zu Verschwörungstheorien	Videobesprechung und Austausch	Link Erklärvideo	25

Gesamtzeit: 90 min

Modul 1: Bilderkartei (25 min)

Die Bilderkartei ist die erste Aufgabe des Thema 1 der niedrigschwelligen Materialien im Workshop #vrschwrng. Im Rahmen der Übung wird Vorwissen zum Thema Verschwörungstheorien stimuliert und ein Impuls für die nachfolgenden Module geschaffen.

Lernziele:

Das Lernziel der Bildkartei ist, dass die Teilnehmenden zunächst über ihr eigenes vorhandenes Wissen und die eigene Wahrnehmung der Bilder und Verschwörungstheorien nachdenken (Reflexion).

Begriffsklärung:

Zu Beginn leiten die Teamenden eine kurze Diskussion in der Gruppe an, um den Begriff Verschwörungstheorie für alle verständlich zu machen. Dabei stützen sie sich in erster Linie auf das Wissen der Gruppe und ergänzen es. Hier ist es wichtig, die Abgrenzung von Verschwörung und Verschwörungsdenken klar zu markieren.

Arbeitsauftrag:

Es liegen verschiedene ausgedruckte Bilder im Raum aus. Geht nun durch den Raum und betrachtet jedes einzelne Bild. Sucht ein Bild heraus, das ihr dem heutigen Workshop-Tag verbindet und das euch interessiert. Die Verbindung dazu darf auch ganz persönlich sein.

Stellt dann in der großen Gruppe kurz das Bild und eure Gedanken dazu vor. Nach der Vorstellung legen die Teilnehmenden ihre Karte wieder in die Mitte, wo sie bis zur nächsten Methode liegen bleiben.

Reflexionsfragen:

- Was siehst du auf diesem Bild?
- Warum hast du dich dafür entschieden?
- Welche Gedanken und Gefühle löst es bei dir aus?

Die Bilder sind wichtig für Modul 2, in dem die Merkmale von Verschwörungstheorien gemeinsam erarbeitet werden. Dafür sollten die Bilder weiterhin im Raum liegenbleiben.

Modul 2: Merkmale von Verschwörungstheorien (40 min)

Im zweiten Modul finden sich die Teilnehmenden in Kleingruppen zusammen und befassen sich mit jeweils einem Merkmal von Verschwörungstheorien. Mit der Zuordnung von Bildern zu dem jeweiligen Merkmal bringen sie ihre eigenen Assoziationen ein.

Lernziele:

Die Teilnehmenden tauschen sich über typische Merkmale von Verschwörungstheorien aus, lernen diese kennen und verknüpfen sie mit den in Modul 1 präsentierten Bildern. Das Lernziel ist die Erkenntnis, dass Verschwörungstheorien ähnliche Muster haben und anhand der Merkmale erkannt werden können.

Im ersten Schritt benennen die Teamenden alle Merkmale einmal kurz und hängen sie an eine Wand. So bekommen alle einen Überblick und einen ersten Eindruck davon, worum es geht. Sollten Begriffe nicht klar sein, können sie gemeinsam erklärt werden. Die Merkmale werden dann sechs Kleingruppen zugeteilt.

Arbeitsauftrag in Kleingruppen:

Schaut euch die Eigenschaft an und diskutiert:

- Was sind eure Gedanken zu der Karte?
- Fällt euch ein Beispiel dazu ein?
- Welche Fragen habt ihr dazu?

Sucht 2 bis 4 Bilder heraus, die zur Karte passen. Hängt sie mit Klammern an eure Karte. In der großen Gruppe stellt den anderen eure Karte mit Bildern vor und nutzt dafür folgende Fragen:

- Worum geht es auf der Karte?
- Welche Fragen zu der Karte habt ihr diskutiert?
- Wieso habt ihr diese Bilder ausgesucht?
- Welche Gedanken und Gefühle verbindet ihr mit der Karte und den Bildern?

Merkmal-Karten:

- „Der große Plan“
 - Es gibt eine geheime Gruppe, die im Hintergrund plant
 - Es gibt keine Zufälle, alles wurde geplant
- „Die große Lüge“
 - Nichts ist so, wie es scheint
 - Die Wahrheit wird extra verheimlicht
- „Das große Netz“
 - Alles ist miteinander verbunden
 - Es gibt keine Zufälle
- „Gut gegen Böse“
 - Die Welt wird schwarz-weiß dargestellt
 - Menschen sind entweder gut oder böse
- „Der Sündenbock“
 - Eine oder mehrere Gruppen werden beschuldigt
 - Die wirklichen Probleme werden nicht benannt
- „Starke Gefühle“
 - Angst, Wut und andere starke Emotionen werden bewusst verstärkt
 - Logisches Denken und Vernunft werden so geschwächt
- „Zweifel verboten“
 - Es werden keine Beweise geliefert, sondern nur Hinweise und Spekulationen
 - Wer an den „Beweisen“ zweifelt, wird attackiert
 - Gegenbeweise werden ignoriert

Am Ende der Methode sollten die Ergebnisse im Raum bleiben, etwa an einer Wand hängend. Diese visuelle Darstellung bleibt für den gesamten Workshop sichtbar und kann als Grundlage und Verweis für die weiteren Methoden genutzt werden.

Modul 3: Videobesprechung (15 min)

Die Videobesprechung ermöglicht einen visuellen Zugang zum Thema und bildet eine Brücke zu bekannten Phänomenen von Verschwörungstheorien.

Link zum Video: <https://www.youtube.com/watch?v=oGZmJFTzG7s>

Lernziele:

Die Teilnehmenden erkennen im Erklärfilm (ca. 2 min) die Elemente von Verschwörungstheorien wieder und lernen mit der Chemtail-Verschwörungstheorie ein konkretes Beispiel kennen.

Reflexionsfragen:

- Was ist euch im Video aufgefallen?
- Welche Merkmale von den Karten habt ihr wiedererkannt?
- Welche Verschwörungstheorie wurde genannt und kennt ihr sie?
- Wie würdet ihr Verschwörungstheorien definieren?

Im Anschluss an die Diskussion stellen die Teamenden eine Definition vor, sie per Beamer/Smartboard gezeigt wird. Dabei benennen sie, dass es viele Definitionen gibt und das Verständnis von Verschwörungstheorien sich ständig weiterentwickelt.

Definition von Verschwörungstheorie aus dem YouTube-Video:

Eine Verschwörung ist, wenn eine Gruppe von Menschen heimlich einen Plan schmiedet, um absichtlich etwas Böses oder Verbotenes zu tun, das ihnen selber aber nützt. Bei einer Verschwörungstheorie glauben Leute daran, dass bei Ereignissen oder Themen eine solche Verschwörung im Gange ist.

Abschluss:

Zum Abschluss fassen die Teamenden vor der Stellwand mit Merkmalen und Bildern alle wichtigsten Punkte zusammen und verweisen auch nochmal auf Beiträge der Teilnehmenden, wenn sie gut reinpassen. Zudem soll hier benannt werden, dass sich Verschwörungsdenken besonders stark in Krisenzeiten verbreitet.

Hinweis zum Inhalt:

„Die Veröffentlichung stellt keine Meinungsäußerung des BMFSFJ oder des BAFzA dar. Für inhaltliche Aussagen tragen die Autorinnen und Autoren die Verantwortung.“

Förderer:

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Heidehof
Stiftung



Die große Lüge

- **Nichts ist, wie es scheint**
- **Die Wahrheit wird extra verheimlicht**

Der große Plan



- Es gibt eine geheime Elite, die im Hintergrund arbeitet
- Es gibt keine Zufälle, alles wurde geplant



Das große Netz

- Alles ist miteinander verbunden
- Es gibt keine Zufälle



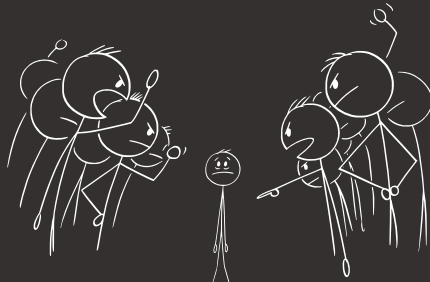
Gut gegen Böse



- Die Welt wird schwarz-weiß dargestellt
- Menschen sind entweder gut oder böse

Der Sündenbock

- Eine oder mehrere Gruppen werden beschuldigt
- Die wirklichen Probleme werden nicht benannt





Starke Gefühle

- **Angst, Wut und andere starke Emotionen werden bewusst verstärkt**
- **Logisches Denken und Vernunft werden so geschwächt**



Zweifel verboten

- Es werden keine Beweise geliefert, sondern nur Hinweise und Spekulationen
- Wer an den „Beweisen“ zweifelt, wird attackiert
- Gegenbeweise werden ignoriert



















ANNUIT COEPTIS

MDCCCLXXVI

NOVUS ORDO SECLORUM

THE GREAT SEAL































